

Götterdämmerung in Frankfurt

Oper Frankfurt. Der Frankfurter Ring schließt sich: Nach dem großen Erfolg der ersten drei Teile bei Publikum und Kritik kommt es nun zum Abschluss von Wagners „Der Ring des Nibelungen“. Am 29. Januar findet die Premiere der „Götterdämmerung“ statt. Generalmusikdirektor Sebastian Weigle und Regisseurin Vera Nemirova vollenden damit ihre erfolgreiche Inszenierung der Tetralogie am Opernhaus Frankfurt. Das Personal setzt sich mehrheitlich aus den vorangegangenen Teilen zusammen, hinzu kommen unter anderen Bariton Johannes Martin Kränzle als Gunther und der dänische Bassist Stephen Milling. Weitere fünf Vorstellungen finden im Februar und Anfang März statt, bevor im Juni der gesamte Zyklus noch zweimal geboten wird. Informationen und Karten gibt es unter Tel. 069/21 24 94 94 oder www.oper-frankfurt.de.

Foto: Monika Rittershaus/PR



Ein Dauerbrenner: der Feuerzauber der „Walküre“ beim Frankfurter „Ring“.

Russisches

Philharmonie Köln. Gleich dreimal ist das Gürzenich-Orchester Köln im Januar unter dem Dirigat des kolumbianischen Dirigenten Andrés Orozco-Estrada zu hören. Auf dem

Programm der Konzerte, die am 8., 9. und 10. Januar stattfinden, stehen Werke der russischen Komponisten Glinka, Tschaikowsky und Rachmaninow sowie Ravel. Solist der Konzerte ist der Cellist Johannes Moser. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0221/280 280 oder www.koelner-philharmonie.de.

Gehört zu den vielen großen Dirigiertalenten Südamerikas: Andrés Orozco-Estrada.

Foto: Werner Kmetitsch/PR



Musikalischer Brunch

Hotel Schloss Reinhartshausen Oestrich-Winkel.

Dass sich Musik und Essen ganz wunderbar miteinander verbinden lassen, zeigt das Rheingau-Musik-Festival mit seiner Winter-Veranstaltungsreihe „Konzert & Brunch“. Von Januar



Foto: PR

Beim A-cappella-Ensemble Lalá springt der Funke über.

bis April werden in diesem Rahmen an sechs Sonntagvormittagen junge Nachwuchskünstler zu hören sein; im Anschluss an das jeweils einstündige Konzert wird zu einem reichhaltigen Schlossbrunch geladen. Das abwechslungsreiche musikalische Programm wird am 29. Januar durch das Vokalensemble Lalá eröffnet. Es folgen das Streichquartett Quatuor Voce am 26. Februar sowie die Erste Preisträgerin des Chopin-Wettbewerbs 2010, Yulianna Avdeeva, am 15. April. Veranstaltungsort der Konzerte ist die Kelterhalle im Hotel Kempinski Schloss Reinhartshausen. Karten und Informationen zu den weiteren Konzerten gibt es unter Tel. 06723/60 21 70 oder www.rheingau-musik-festival.de.

Lesung mit Händel

Philharmonie Essen. Für ihr Konzert zum Thema „Venezia“ am 28. Januar hat sich die Essener Philharmonie etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Die Star-Autorin und Händel-Verehrerin Donna Leon wird aus ihrem Roman „Acqua alta“ lesen, umrahmt von Arien ihres Lieblingskomponisten. Solistin ist Karina Gauvin (Alt), begleitet vom Ensemble Il Complesso Barocco unter Alan Curtis. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. 0201/81 22 200 oder www.philharmonie-essen.de.



Foto: Regine Mosimann/Diogenes

Donna Leon



Klaviertalent aus Armenien:
Nareh Arghamyan.

Die komplette Klaviatur

Sendesaal Bremen. Das von Radio Bremen 1990 ins Leben gerufene Festival „Auf schwarzen und weißen Tasten“, das sich, wie der Name verrät, ganz dem Klavier widmet, wartet im Januar mit drei hochkarätigen Klavierabenden auf. Den Anfang macht am 7. Januar Igor Levit. Der junge russisch-deutsche Pianist, der bereits bei mehreren bedeutenden Festivals zu hören war, wird sich bei seiner Station in Bremen mit Werken von Tschaikowsky und Debussy präsentieren. Das zweite Konzert am 11. Januar gestaltet die armenische Pianistin Nareh Arghamyan. Nach Auftritten unter anderem beim berühmten Marlboro Festival ist sie zum ersten Mal in Bremen zu Gast. Spielen wird sie Werke von Bach, Brahms und Tschaikowsky. Den Abschluss der Reihe bildet am 14. Januar das Schwesterpaar Christina und Michelle Naughton aus Philadelphia. Sie sind vierhändig und an zwei Klavieren mit Stücken von Mendelssohn bis Ravel zu erleben. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 0421/33 00 57 67 oder www.sendesaal-bremen.de.

Stadtplan Prag

Morat-Institut Freiburg. „Stadtplan Prag“ ist das Konzert überschrieben, das das Ensemble Recherche am 28. Januar im Freiburger Morat-Institut geben wird. Denn auf dem Programm stehen ausschließlich Werke von Komponisten, die in Prag gelebt haben oder noch leben. Alexander Zemlinsky, Bohuslav Martinu sowie – aus unserer Zeit – Martin Smolka und Petr Bakla. Anschließend gibt es ein Nach(t)gespräch zum Thema „Mythos Prag“. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. 0761/70 20 79 oder www.ensemble-recherche.de.



Komponist Martin Smolka

Ohne Grenzen

Unterfahrt München. Der New Yorker Uri Caine zählt zu den originellsten Figuren der internationalen Pianistenszene. Er hat Bachs „Goldberg-Variationen“ dekonstruiert, Schumanns „Dichterliebe“ einer radikalen

Der Pianist Uri Caine
passt in keine Schublade.



Bearbeitung unterworfen und durchbricht immer wieder die Grenzen zwischen Jazz, Klassik und Folklore. Am 24. Januar steht er mit John Hébert (Bass) und Ben Perowsky (Schlagzeug) in der Münchner Unterfahrt auf der Bühne. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. 089/44 82 794 oder www.unterfahrt.de.



cité de la musique
PARIS



Streichquartett Festival

14.- 22. Januar

Die 5. Streichquartett Biennale in
der Pariser Cité de la musique.

19 Konzerte in einer Woche mit
den berühmtesten Streichquartetten :

Arditti, Borodin, Ebène, Hagen, Jerusalem,
Kronosi, Pražák, Takács, Tokyo, Ysaÿe...

www.citedelamusique.fr | 33 1 44 84 44 84